

Drei Projekte werden gefördert

Einrichtungen profitieren vom großen Erfolg der Lions-Weinwirtschaft 2022

Rheingau. (rer) – An den Wochenenden 27. bis 30. Oktober und 3. bis 6. November hatte die auch über die Grenzen des Rheingaus hinaus bekannte und beliebte Veranstaltung des Lions Clubs Rheingau ihre Pforten in Geisenheim geöffnet. Sie war wieder ein sensationell großer Erfolg und hat rundherum, bei Gästen und Veranstaltern, zu größter Zufriedenheit geführt.

„We serve“ – Wir dienen – heißt der Leitsatz der weltweit aktiven Serviceorganisation Lions Clubs International. Daher ist die Weinwirtschaft des Lions Clubs Rheingau als so genannte „Activity“ allein darauf ausgelegt, Fördermittel für soziale Projekte innerhalb und außerhalb der Region zu erwirtschaften.

Und so geht der überwiegende Teil des Erlöses der letztjährigen Weinwirtschaft an die Tafel Rheingau/Caritas und den Eltviller Tisch e. V., Einrichtungen, die derzeit auf Grund der geradezu explodierenden Nachfrage



In Our Own Quite Way e.V. Die Vorsitzende Bernadine Angalusha anlässlich des Afrika-Abends im Jahr 2017.

besonders auf breite Unterstützung angewiesen sind. Aber auch das Projekt „In Our Own Quiet Way“, das sich die gezielte, verwaltungsexensive Unterstützung von sozialen Einrichtungen in Kakamega/Kenia zum Ziel gesetzt hat, kam in den Genuss einer Unterstützung.

Jeweils 9.000 Euro erhielten die Tafel Rheingau/Caritas, die aktuell 335 Erwachsene und 215 Kinder/Jugendliche an den Standorten Lorch, Rüdesheim, Geisenheim und Oestrich-Winkel versorgt sowie der Eltviller Tisch e.V., der zurzeit für ca. 300 Familien mit 600 Personen, darunter über 200 Jugendliche und Kinder unter 14 Jahren, aus Eltviller, Kiedrich und Walluf Anlaufstelle für die Vergabe von Lebensmitteln ist. Nicht zuletzt wegen der Zunahme der Konkurrenz durch so genannte „Foodsharer“, die gezielt Supermärkte aufsuchen und verderb-



Spendenübergabe an Tafel Rheingau/Caritas: Torsten Bäßler, Präsident des Lions Clubs Rheingau- Gregor Mathey, Tafel Rheingau/Caritas, Ehepaar Colloseus vom Lions Club Rheingau.

liche Produkte „abgreifen“, reichen die Spenden des Lebensmittelhandels schon lange nicht mehr. Da deshalb zugekauft werden muss, freuen sich beide Einrichtungen sehr über die Unterstützung des Lions Clubs Rheingau und bitten aber auch zugleich die Lebensmittelspender darum, dass Überschüsse immer vorrangig an sie, die sich die Verteilung an Bedürftige von Anfang an zur Aufgabe gemacht haben und sie organisieren, abgegeben werden.

Geboren in Kakamega, Kenia, wohnhaft in Goldbach bei Aschaffenburg, unterstützt Bernardine Angalusha, die ehemalige Lehrerin in Kenia und heutige Postzustellerin in Deutschland, seit ihrem Umzug nach Deutschland Kinder und Jugendliche in ihrer ehemaligen Heimat. Mit Freundinnen hat sie eine Frauengruppe gegründet, sich für eine ausgewogene Ernährung, für sauberes Trinkwasser, ärztliche Versorgung und Investitionen in Bildung eingesetzt.

Seit dem Jahr 2015 wiederum unterstützt der Lions Club Rheingau diese Organisation. Unvergessen der Afrika-Abend im März 2017, wo sie und ihr Team den Lions Club Rheingau und seine Gäste mit kulinarischen Besonderheiten aus ihrer Heimat verwöhnte. Daher freut sich der Club, aus dem Erlös der letztjährigen Weinwirtschaft 3.000 Euro an sie überweisen zu können.

Dass der Erfolg der Weinwirtschaft und die damit mögliche Unterstützung der Projekte keine Selbstverständlichkeit ist, zeigt, wie sehr wiederum der Club auf Unterstützung aus der Region angewiesen ist. Ein großer Dank des Lions Clubs Rheingau geht daher auch nochmals von dieser Stelle aus an alle Weinbau-, Gastronomie- und weiteren Betriebe, die das alles ermöglichen.

Auch im Jahr 2023 wird es die Weinwirtschaft wieder geben, voraussichtlich an den beiden Wochenenden Ende Oktober/Anfang November.



Spendenübergabe an den Eltviller Tisch e.V., Inge Nagel-Gänsler, 2. Vors. Eltviller Tisch e.V., Anton Lill, Lions Club Rheingau.